Palliativversorgung in den ambulanten palliativen Netzwerken Home Care Städteregion Aachen UG und Stolberg-Eschweiler

Von der Medizinischen Fakultät
der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen
zur Erlangung des akademischen Grades
einer Doktorin der Medizin
genehmigte Dissertation

vorgelegt von

Stephanie Margarete Franziska Pieper

aus

Wiesbaden

Berichter: Herr Universitätsprofessor

Dr. med. Lukas Radbruch

Herr Universitätsprofessor

Dr. med. Tim Henrik Brümmendorf

Tag der mündlichen Prüfung: 12. Januar 2012

Aachener Dissertationen zur Palliativmedizin

herausgegeben von Prof. Dr. med. Lukas Radbruch & Prof. Dr. med. Frank Elsner Universitätsklinikum der RWTH Aachen Klinik für Palliativmedizin

Band 7

Stephanie Margarete Franziska Pieper

Palliativversorgung in den ambulanten palliativen Netzwerken Home Care Städteregion Aachen UG und Stolberg-Eschweiler

> Shaker Verlag Aachen 2012

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Zugl.: D 82 (Diss. RWTH Aachen University, 2012)

Copyright Shaker Verlag 2012 Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-1212-5 ISSN 1869-9278

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9 Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Meinen Eltern Maria-Theresia und Michael Pieper sowie meinen Geschwistern gewidmet

Inhaltsverzeichnis

1	Einle	eitung	1	
2	? Methodik			
	2.1	Kerndokumentation	7	
	2.2	Die Dokumentationsbögen	7	
	2.3	Die Netzwerke	10	
	2.4	Datenverarbeitung und statistische Auswertung	13	
	2.5	Patienteninformation und Einverständniserklärung		
3	Erge	ebnisse		
	3.1	Allgemeines	15	
	3.2	Probleme/ Symptome	17	
	3.3	Aufwand der Behandlung	34	
	3.4	Medikation		
	3.5	Maßnahmen und Prozeduren der Begleitung	38	
	3.6	Erfolg		
	3.7	Dokumentation		
	3.8	Abschluss der Behandlung	46	
		Abschließende Bewertung der Teamzufriedenheit		
	3.10	Selbstbeurteilung durch MIDOS	48	
4		ussion		
	4.1	Körperliche und psychische Symptome	53	
	4.2	Durchführung beziehungsweise Abbruch von Therapiemaßnahmen .		
	4.3	Die Todesorte der Patienten		
	4.4	Die Selbstwahrnehmung von Hausärzten gegenüber palliativen		
		ten und ihre Einstellung gegenüber der Palliativmedizin	69	
		Methodenkritik		
	4.6	Schlussfolgerung	72	
5		ammenfassung		
Li		verzeichnis		
Α	nhang	1: Hospiz- und Palliativ-Erhebung (HOPE) Basisbogen, Seite 1	79	
		2: Minimales Dokumentationssystem (MIDOS)		
		ung′		
		g zur Datenaufbewahrung		
		iuf		